YOUTH LEAD
THE CHANGE
GERMANY e.V.

2024

Vom Ehrenamt zum Hauptamt

Tätigkeitsbericht Youth Lead the Change Germany e. V.

Liebe Supporter:innen,

2024 haben Jugendliche zum ersten Mal wirklich abgestimmt — und wir durften dabei mitarbeiten.

Ausgerichtet hat den Beteiligungsprozess **„Hey Nippes — Check mit uns dein Veedel“** die Stadt Köln. Wir waren Kooperationspartner und haben vor allem die Change Agents betreut. Über 600 Ideen sind eingegangen, 14 Change Agents haben den Prozess mitgestaltet, über 800 Bewertungen wurden abgegeben — und die Bezirksvertretung war davon so überzeugt, dass sie die Summe von 75.000 € auf **113.000 €** erhöht hat, damit alle sechs Projekte umgesetzt werden können.

Damit ist das passiert, wofür wir seit fünf Jahren werben: Junge Menschen haben über ein echtes Budget ihrer Kommune entschieden. Das ist der Kern eines Jugendbudgets — und in Köln hat ihn eine Stadt in ihr eigenes Format eingebaut.

Im selben Jahr haben wir zum ersten Mal Menschen für das bezahlt, was wir fünf Jahre lang ehrenamtlich gemacht haben. Und im Dezember kam die Zusage über 175.000 € vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Hier kommt unser fünftes Jahr. 💙

Das Jahr in Zahlen

Budget, über das Jugendliche in Nippes entschieden	**von 75.000 € auf 113.000 € erhöht**
Projekte, die die Stadt daraufhin umsetzt	**alle 6, über die abgestimmt wurde**
Ideen und Hinweise bei den Veedels-Spaziergängen	**über 600, dazu 326 Bewertungen**
Abgegebene Bewertungen beim Voting	**über 800**
Change Agents	**14**
Erste hauptamtliche Stellen	**2 in Vollzeit**
Förderung Schöpflin Stiftung und AidFive	**knapp 85.000 €**
Förderung BMBF mit der Leuphana	**175.000 €**
Newsletter verschickt	**9**
Newsletter-Abos am Jahresende	**179**

„Hey Nippes!“, von Januar bis Dezember

Ein Wort vorweg, weil es uns wichtig ist: „Hey Nippes — Check mit uns dein Veedel“ ist ein Projekt der Stadt Köln. Die Stadt hat es beschlossen, ausgerichtet und finanziert. Wir waren als Verein Kooperationspartner und durften einen Teil davon übernehmen. Alles, was hier steht, ist also die Geschichte einer Zusammenarbeit — nicht die eines eigenen Projekts.

Januar: das Interessiertentreffen

Im Januar fand die Auftaktveranstaltung für den Beteiligungsprozess **„Hey Nippes — Check mit uns dein Veedel“** statt. Während der Veranstaltung wurden die einzelnen Bausteine vorgestellt: von den Veedels-Spaziergängen über die Ideeneinreichung bis zur Abstimmung.

Das Team von YLCG war als Kooperationspartner vertreten. **Mesude, Marlen, Tommy, Sina und Clara** reisten von nah und fern nach Köln.

Unsere Aufgabe im Prozess: die Einbindung und Betreuung der **Change Agents** — Jugendliche, die während des Prozesses eine Multiplikatorenrolle übernehmen und gleichzeitig eng bei der Konzeptionierung der Ideen dabei sind. Außerdem bringen wir uns besonders bei der Abstimmung ein.

Schon am 3. Januar war unser Team Lokalprojekte zusammengekommen, um die Weichen zu stellen — zwei Tage später trafen wir uns bereits mit der Stadtverwaltung, um Verantwortlichkeiten und Aufgaben zu besprechen.

März: die Veedels-Spaziergänge

Vom **4. bis 16. März** konnten Jugendliche aus Nippes online auf einer Karte Orte markieren, an denen sie sich gerne aufhalten oder denen noch etwas fehlt. Gleichzeitig konnten sie auf der Beteiligungsplattform eigene Ideen einreichen, um Orte schöner, nachhaltiger und jugendfreundlicher zu machen.

Um die Kinder und Jugendlichen zum Mitmachen zu begeistern, stand ein **Beteiligungsmobil** an unterschiedlichen Stellen im Veedel, und in den Schulen veranstaltete **Teachers for Future** Workshops.

Das Ergebnis: **über 600 Ideen und Hinweise** sowie weitere **326 Bewertungen**. Wahnsinn — einfach grandios! 🚀🎊

Die Ideen wurden anschließend von einer Agentur analysiert und zu Clustern zusammengefasst.

Juni: 14 Change Agents

Um Change Agents zu gewinnen, besuchte **Sina** mehrere Jugendeinrichtungen und AGs im Stadtbezirk. Schließlich gab es einen Auftakt-Workshop, bei dem insgesamt **14 Change Agents** zusammenkamen, um die Veedels-Konferenz vorzubereiten.

14 Change Agents! Für uns ist es ein riesiger Erfolg, dass wir so viele junge Menschen in kurzer Zeit für den Prozess begeistern konnten. Beim Workshop sagten sie uns, wie die Konferenz gestaltet werden müsste, damit sie als junge Menschen auch wirklich kommen. Sie machten Vorschläge zum Design von Steckbriefen und Checklisten für die Entwicklung von Ideen, bereiteten Kennenlernspiele vor und ihre eigenen Aufgaben für den Tag.

21. Juni: die Veedels-Konferenz

Madita hat für uns aufgeschrieben, wie der Tag war:

> „Freitag, der 21. Juni 2024, 11 Uhr im Altenberger Hof. Bis auf ein paar Pavillons und Bänke war zu der Zeit noch nicht viel von der bevorstehenden Konferenz zu erkennen. Meanwhile, unterwegs in Zügen der DB aus sämtlichen Himmelsrichtungen herbeiströmend: einige der zahlreichen YLCG-Mitglieder, ready to go!
>
> Dank bester Vorarbeit war bis 13:30 Uhr alles an Ort und Stelle, und das YLCG-Team hatte den uns zur Verfügung gestellten leeren Feierraum zu einem einladenden und motivierenden Ideenraum umgewandelt. Just in time, um die zahlreichen Change Agents zu begrüßen und sie in ihren Rollen einzuweisen.
>
> Etwas nach 15 Uhr ging es offiziell los mit Begrüßungsworten und Videos, die zur ersten Dialogrunde führten. Die darauf folgende Pause wurde liebevoll mit Angeboten an Essen, Spielen und T-Shirt-Siebdruck ausgeschmückt. Gestärkt ging es dann in die zweite Dialogrunde, wobei unser Ideenraum seinen großen Auftritt hatte.
>
> Durch die räumliche Trennung kam es zunächst zu einer zähen Beteiligung im Ideenraum, aber gegen Ende sind wir doch auf stolze **16 ausgefüllte Steckbriefe** gekommen. Während der gesamten Konferenz konnte viel positive Rückmeldung über die Arbeit von YLCG vernommen werden.“



die Veedels-Konferenz im Juni



Sina im Ideenraum

Das grandiose Lokalprojekte-Team hat viel Zeit und Kreativität in die Vorbereitung gesteckt. Danke an **Adrian, Lorena, Lucia, Madita, Moritz, Hanno, Martin, Clara und Sina**! 🥳

Anschließend wurden die ausgearbeiteten Ideen vom zuständigen Amt auf Umsetzbarkeit geprüft.

Oktober: das Projektvoting

Von den rund **20 eingereichten Ideen** blieben nach der Prüfung durch die Ämter **sechs ausgearbeitete Konzepte** übrig, über die die Jugendlichen aus Nippes abstimmen durften.

Sina und das ehrenamtliche Team machten ordentlich Werbung: Sie besuchten Schulen und Jugendeinrichtungen, und die Change Agents wurden noch einmal besonders eingespannt, um als Multiplikator:innen in Schulen und Vereinen zu wirken.



Werbung fürs Voting im Veedel



unterwegs in Nippes

Dezember: das Ergebnis

Im Dezember haben wir sehr feierlich das Ende des Projekts begangen und auf das Jahr zurückgeblickt — vom Interessiertentreffen im Januar über die Veedels-Spaziergänge im März und die Veedels-Konferenz im Juni bis zur Abstimmung im Oktober.

Das Abstimmungsergebnis mit **über 800 abgegebenen Bewertungen** von Kindern und Jugendlichen aus dem Bezirk hat die Politiker:innen der Bezirksvertretung überzeugt. Und sogar so sehr, dass sie noch mehr Geld zur Verfügung stellten: Statt der ursprünglichen 75.000 € sind es nun **113.000 €**. Damit können **alle sechs Projekte** umgesetzt werden. Die Stadt Köln beginnt damit direkt im nächsten Jahr.



Danke für deine Ideen für Nippes

Beim gemeinsamen Abschlusstreffen hat sich noch einmal gezeigt, wie happy die Jugendlichen mit ihrer Teilnahme waren. Sie gingen mit einem Lächeln im Gesicht nach Hause, mit Mut zum Weitermachen und mit dem Gefühl: **meine Meinung zählt und ich kann etwas bewirken.**

Für uns ist die Zusammenarbeit damit zu Ende, aber die Ergebnisse wirken weiter nach — bei der Stadt und im Veedel. Über den Prozess gab es außerdem einen **WDR-Radiobeitrag** sowie zwei Videos — eines zu den Veedels-Spaziergängen und einen Aftermovie der Konferenz.

Mai: Unsere ersten beiden Stellen

In den Monaten davor hatten wir uns darauf konzentriert, finanzielle Förderung für unsere Vereinsarbeit zu bekommen. Und dann kam die Nachricht: Die **Schöpflin Stiftung** und die Soziallotterie **AidFive** fördern uns mit insgesamt knapp **85.000 €**.

Wir waren überglücklich — und unendlich dankbar für das damit verbundene Vertrauen. Denn damit konnten wir zwei Menschen in Vollzeit anstellen.

Sina begleitet den Prozess in Köln

Sina ist 26 Jahre alt und lebt in Köln. Während der Endzüge ihrer Masterarbeit in Rehabilitationswissenschaften wurde die Pädagogin über einen Instagram-Post auf den Youth Changemakers Summit aufmerksam. An jenem Samstag im November 2023 hat Sina YLCG kennengelernt.

> „Ich kann bis heute nicht genau erklären, wie es sich entwickelt hat, aber ich weiß, dass ich seit dem Kennenlernen im November Feuer und Flamme für den Verein und vor allem für die Ziele des Vereins bin. Mich beschäftigt das Thema Gerechtigkeit schon immer sehr, und es ist mir eine Herzensangelegenheit dafür zu sorgen, dass alle Menschen eine Stimme haben dürfen und diese gehört wird.
>
> Als sich dann die Möglichkeit ergeben hat, ein Hauptamt zu finanzieren, war es für mich keine Frage, dass ich das machen möchte. Ich habe meinen Mut zusammengenommen und meinen eigentlichen Vollzeitjob gekündigt und bin sehr glücklich und dankbar, nun einen Job machen zu können, der mir unheimlich viel Spaß bereitet, der enorm sinnstiftend ist und der mit meinen Werten sehr übereinstimmt.“

Clara entwickelt das Begleitprogramm

Die zweite Vollzeitstelle übernimmt Clara. Sie arbeitet an der Entwicklung des Begleitprogramms und lässt dabei die Erkenntnisse aus Köln und anderen Städten einfließen.

> „2019 hätte ich es nicht für möglich gehalten, dass wir mit YLCG irgendwann an dem Punkt sein werden, Personal einzustellen. So freue ich mich riesig, dass YLCG nun nicht mehr nur Freizeitangelegenheit ist, sondern auch meinen Arbeitsalltag füllt. Vieles ist noch ungewiss, doch das hat mich die letzten fünf Jahre auch nicht gestört. :)“

Unsere Schirmherrin hat es beim Treffen im Juni auf den Punkt gebracht:

> **„Ehrenamt braucht Hauptamt!“**

Dezember: 175.000 € vom BMBF

Wir gehören zu den **19 Teams**, die im kommenden Jahr durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert werden. WOOW! 🙌🥳

Vorausgegangen war der Matchathon vor einem Jahr — ein Wettbewerb, bei dem Hochschulangehörige innovative Projekte für soziale Herausforderungen entwickelten. Unsere Idee, Jugendlichen durch kommunale Jugendhaushalte selbstwirksame Demokratieerfahrung zu ermöglichen, hat überzeugt.

Gemeinsam mit der **Leuphana Universität** werden wir nun mit insgesamt **175.000 €** gefördert. Wir hoffen, ihr könnt euch vor Freude gerade nicht mehr auf den Stühlen halten. 😉

Diese Förderung bedeutet nicht nur die erste größere Förderung durch eine staatliche Institution, sondern auch, dass YLCG sich als Organisation weiter professionalisieren kann. Damit entwickeln wir ein **Begleitprogramm, das bis zu fünf Kommunen** bei der Umsetzung von Jugendhaushalten unterstützt. Insbesondere wird damit Personal finanziert, das die Arbeitspakete übernimmt.

Und der Weg dorthin

Neben der finanziellen Unterstützung des Matchathons gab es begleitende Workshops der Agentur **vonMorgen**. Der erste drehte sich um **Design Thinking** und half uns, die Bedarfe von Kommunen für das Begleitprogramm auszuarbeiten. Obwohl wir schon einige Design-Thinking-Workshops durchlaufen haben, hat uns vonMorgen mit neuen Methoden — unter anderem der Nutzung von ChatGPT — noch einmal neue Seiten gezeigt.

Im Frühjahr nahmen Clara und Martin außerdem an einem eineinhalbtägigen Präsenztreffen in Berlin teil und lernten andere geförderte Projekte kennen. Der Fokus lag auf der Methode der **kollektiven Fallberatung** — ein super Format, um sich gegenseitig zu unterstützen und unterschiedliche Perspektiven für die eigenen Herausforderungen zu entwickeln.

Den Antrag auf Anschlussförderung schrieben **Clara, Martin und Sina** mit Hochdruck. Wir haben ziemlich viel Zeit und Energie hineingesteckt, und am Ende waren wir mit dem Ergebnis zufrieden: ein konkreter Plan, wie das Begleitprogramm entstehen soll — mit wissenschaftlichem Input, externer Beratung und Allianzpartnern.

Ashoka: Team Teilhabe und der Changemaker Summit

Martin war mit YLCG einer von **zehn ausgewählten Changemakern in Hamburg**, die von Ashoka Deutschland im **#TeamTeilhabe** unterstützt wurden — später kamen auch Clara und Simon dazu.



Team Teilhabe

Ein Jahr lang wurden wir von Ashoka und MORE THAN SHELTERS begleitet und dabei unterstützt, unsere Stimme in Hamburg zu verstärken. Erfahrene Begleiter:innen standen uns als persönliche Mentor:innen zur Seite — Martins Mentorin arbeitet bei der Stadt Hamburg. Dazu kamen Workshops und ein Netzwerk an Ermöglicher:innen, die in Hamburg Türen öffnen.

7. September: unsere zwei Workshops

Der **Ashoka Changemaker Summit** fand in der Bucerius Law School in Hamburg statt, unter dem Motto „Echte Teilhabe“. Drei Tage voller Austausch, Inspiration und ganz viel „Let's change the world for the better“-Energie — und wir mittendrin.



Einladung zu unseren Workshops

Morgens erstellten wir gemeinsam mit den **Ashoka Fellows** Roadmaps zur Leitfrage, wie YLCG in einer neuen Stadt implementiert werden kann. Die Inputs waren goldwert — schließlich konnten die Fellows uns aus eigener Erfahrung sagen, was bei der Organisationsaufgabe und in der Zusammenarbeit mit Stakeholdern unbedingt zu beachten ist.

Nach einer kurzen Pause führten wir dasselbe Workshop-Konzept mit gezielt eingeladenen Akteuren aus Hamburg durch. Mit dabei waren unter anderem Vertreter:innen der **Deutschen Kinder- und Jugendstiftung**, der **Bürgerstiftung** und eine Politikerin aus der **Hamburger Bürgerschaft**. Die gesammelten Impulse flossen direkt in unsere Strategie für Hamburg ein.



der Summit in Hamburg

Danke an das grandiose YLCG-Team — **Ragna, Simon, Martin, Rike, Sina, Deborah, Moritz und Clara** —, das diese zwei erfolgreichen Workshops möglich gemacht hat! 💛💙

Der wichtigste Schritt danach: alle Bezirksversammlungen anschreiben und schauen, wo sich Türen öffnen.

Weitere Programme und Netzwerke

Körber-Stiftung, Next.Generation Inkubator. Im Februar war der Abschluss-Pitch der ersten Förderphase. Martin zeigte, wie wir mit YLCG junge Menschen für Demokratie begeistern und ganz konkret Jugendhaushalte in Städten etablieren wollen. Alle zwei Wochen hatten wir freitagabends von 16 bis 20 Uhr Workshops zu Themen wie Wirkungsmessung und Finanzierung. Danach ging es in den „Werkstätten“ weiter.

startsocial. Zum dritten Mal erhalten wir ein viermonatiges Beratungsstipendium.

Progressive Democracy Lab der Friedrich-Ebert-Stiftung. Aus über **200 Bewerbungen aus der ganzen Welt** wurden zunächst 60 für die nächste Runde ausgewählt, davon 23 nach Berlin eingeladen. Sina pitchte vor der FES-Jury — und im Dezember kam die Nachricht: Wir sind eines von **fünf ausgewählten Projekten** im Inkubator. Es folgt ein viermonatiges Coaching inklusive Workshops.

Faktor D. Lucia nahm gemeinsam mit über 30 Akteur:innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz am Innovationsprozess teil. Anliegen: die Stärkung der Teilhabe junger Menschen auf kommunaler Ebene. Gemeinsam mit **Lena Groh-Trautmann** von der Servicestelle Jugendbeteiligung und **Claudia Röder** von Movetia entwickelte sie ein Konzept, das Jugendliche zur Beteiligung ermutigen soll.

Jugenddemokratie-Beirat der Hertie-Stiftung. Seit März ist Lucia Mitglied. Beim ersten Präsenztreffen konnte sie viele Eindrücke der Stiftungsarbeit sammeln und erste Vorschläge einbringen.

Wo wir 2024 überall waren

Januar — Strategietag in Hamburg. Das Strategieteam traf sich zu einem ganztägigen Workshop. Wir reflektierten das vergangene Jahr und sprachen darüber, was uns besonders stolz gemacht hat — aber auch über das, was uns enttäuschte. Das Feiern unserer Erfolge und das offene Teilen unserer Sorgen stärkt unser Teamgefühl.



Strategietreffen in Hamburg

Begleitet wurde uns dabei von **Juliane Hoffmann**, die wir über das startsocial-Stipendium kennengelernt haben und die uns seitdem immer wieder unterstützt. Herzlichen Dank für Vorbereitung und Moderation! 😍

Ein zentrales Ziel, das wir uns für 2024 gesetzt haben: neue Ehrenamtliche gewinnen, um YLCG fit für neue Städte und das Begleitprogramm zu machen. Dafür wollen wir unser Community-Team ausbauen und stärken. Gerade dessen Stärke sichert ein nachhaltiges Wachstum — mit neuen Ehrenamtlichen bei zunehmendem Teamgefühl und Vertrauen.

Januar — Neujahrsempfang im Schloss Bellevue. Fergan und Martin waren bei Elke Büdenbender eingeladen. Neben der Schirmherrschaft für unseren Verein hat sie diese unter anderem für UNICEF Deutschland, die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, Teach First Deutschland und BUSINESS@SCHOOL übernommen.



Neujahrsempfang im Schloss Bellevue

In ihrer Rede machte Frau Büdenbender stark, dass es gerade in Zeiten wie diesen wichtig ist, Geschichten des Gelingens zu erzählen:

> „Lassen Sie uns versuchen, die guten Dinge zu finden, die passieren — im Kleinen wie im Großen. Unterstützen wir Menschen, die Hoffnung geben und nicht aufhören, diese Welt zu einem guten und friedlichen Ort für alle zu machen."

Februar — Open Embassy for Democracy in Bonn. In der ehemaligen Hauptstadt steht direkt am Rheinufer ein besonderes Stück Geschichte: der ehemalige American Embassy Club. Seit der Wiedervereinigung stand das Gebäude leer und verfiel. Die Montag-Stiftungen haben es erworben und verwandeln es nun in die Open Embassy for Democracy.

Unsere Beirätin **Dr. Nina Lemmens** nimmt sich dieser Aufgabe an und lud zu Fachgesprächen ein. **Clara** war als Impulsgeberin dabei und hielt einen Vortrag zu „Initiativen in der Demokratie" — über ihre Visionen einer Open Embassy for Democracy und darüber, welche Unterstützung so eine Einrichtung für junge Menschen leisten könnte.



Fachgespräch in Bonn

Februar — Neujahrsempfang von ProjectTogether. Seit dem UpdateDeutschland-Prozess 2021 stehen wir in engem Austausch. Thema des Abends: der demokratische Zusammenhalt in Zeiten der Krise.

Mai — DemocracyXChange in Toronto. Einmal im Jahr kommen dort Aktivist:innen, Akademiker:innen, Politiker:innen und Studierende zusammen. Clara war auf Einladung der Veranstalter dabei — der OCAD University, des Open Democracy Project und des Dais an der TMU — und sprach auf dem „Civic and Youth Engagement Panel“. Sie verdeutlichte, wie wichtig es ist, junge Menschen mit neuen Partizipationsformen zu erreichen und ihnen mehr Verantwortung zu übertragen.

Die Idee kam beim Publikum ziemlich gut an. Und wer weiß — vielleicht sehen wir schon bald Youth Lead the Change Canada? 😉 Danke an das Goethe-Institut Toronto für diese Chance!

Juni — Zukunftsfestival, zum zweiten Mal. Das diesjährige Thema lautete: „Was würden wir später bereuen, weil wir es nicht getan haben?“ Martin setzte sich in seiner Gruppe mit „Demokratie verteidigen — ohne das Visionäre zu vergessen“ und „Macht und Gen Z“ auseinander.



beim Helmut-Schmidt-Zukunftsfestival

Juni — Bundesjugendkonferenz. Lucia war drei Tage dabei und brachte gemeinsam mit anderen Jugendlichen Forderungen für den kommenden Nationalen Aktionsplan für Jugendbeteiligung ins Bundesjugendministerium ein.



Bundesjugendkonferenz 2024

Juni — „30 unter 30“ beim Deutschen Stiftungstag. Clara war für YLCG bei dem Format dabei, das junge Menschen unter 30 aus dem Stiftungssektor zusammenbringt. Von Beginn an haben Stiftungen — ideell wie finanziell — den Aufbau von YLCG unterstützt, und diesen Dank konnte Clara gut zum Ausdruck bringen. Gleichzeitig teilte sie aus unserer Vereinsperspektive, wie sich der Stiftungssektor wandeln kann und muss, um zukunftsfähig zu bleiben.



Deutscher Stiftungstag

Juni — Podcast mit Elke Büdenbender. Lucia, Clara und Martin waren live bei der Podcastaufzeichnung von Table.Media dabei, bei der unsere Schirmherrin mit **Elisabeth Niejahr** über die Frage diskutierte: „Ist unsere Demokratie in Gefahr?“ Frau Büdenbender bezeichnete sich als **„besorgte Optimistin“** — einerseits erschüttert über die Angriffe auf Politiker:innen, andererseits hoffnungsvoll wegen der vielen Menschen, die sich ehrenamtlich für eine starke Demokratie einsetzen.



bei der Podcastaufzeichnung in Berlin

Juni — bei unserer Schirmherrin. Kurz nach der Podcast-Aufzeichnung trafen **Tommy, Lucia, Sina, Clara und Martin** Elke Büdenbender im Schloss Bellevue. Wir zeigten ihr ein Bild von Clara und Martin aus dem Jahr 2020, beim ersten Besuch im Schloss: super jung, mit großer Vision im Kopf, aber noch total unsicher, wie sich die Reise gestalten würde. Vier Jahre später haben wir einiges erreicht.



im Schloss Bellevue, Juni 2024

Dezember — Denkfabrik zum Nationalen Aktionsplan. Noah war für uns bei der vorläufig letzten Veranstaltung zum Aktionsplan für Kinder- und Jugendbeteiligung. Die Denkfabrik fand im Format eines Barcamps statt, und Noah eröffnete mit zwei anderen jungen Menschen eine gut besuchte Session zur Partizipation in der Schule.



Noah bei der Jugendstrategie

Das Team

Weihnachtsfeier in Lüneburg

Über das zweite Adventswochenende trafen wir uns zum gemeinsamen Jahresausklang. Es war schön, so viele wiederzusehen und einige zum ersten Mal persönlich zu treffen. Unsere virtuelle Arbeitsweise ist super für Flexibilität und Spontanität, doch ein richtiger Austausch von Angesicht zu Angesicht ist natürlich besser.



das Team bei der Weihnachtsfeier in Lüneburg

Beim Kochen, Plätzchenbacken und auf den Weihnachtsmärkten hatten wir eine sehr lustige Zeit. In einer kleinen Arbeitsphase haben wir außerdem den perfekten Pitch geübt: Dafür wurden uns Personas zugeteilt,

für die wir einen speziellen Gesprächseinstieg und zugeschnittene Argumente ausarbeiteten. Tagsüber waren wir im **Utopia**, einem sozialen und nachhaltigen Gründungszentrum in der Lüneburger Altstadt. Danke, dass wir da sein durften!



Plätzchenbacken

Organisiert hat das Wochenende **Marlen**, die sich damit einem ganz neuen Aufgabenfeld gewidmet hat.

Teamwochenende in Köln

Nach der Veedels-Konferenz blieben wir Samstag und Sonntag in Köln. **Noah** hat uns erzählt, wie er sein erstes Teamwochenende erlebt hat:

> „Durch das bundesweite Netzwerk an Engagierten sieht man sich leider nur selten in Präsenz, sodass ich mich umso mehr auf das Wochenende gefreut habe. Es gab eine passende Abwechslung zwischen Vereinsarbeit, Reflexion, dem tieferen Einsteigen in die Errungenschaften der letzten Monate und dem Zusammenwachsen als Team, was zum Beispiel durch Lasertag auf sehr lustige Art gestaltet wurde.
>
> Mein absolutes Highlight war das gemeinsame Kochen und Essen am ersten Abend, was von einer unglaublich entspannten und offenen Atmosphäre geprägt war, sodass man sich direkt wohlgefühlt hat.“



Teamwochenende in Köln

Ein großes Dankeschön an **Lucia, Lorena, Marlen, Noah und Tommy** für die Organisation. Durch eure Liebe zum Detail ist es ein unvergessliches Wochenende geworden! ❤️

Wer dazugekommen ist

Im Januar starteten **Sina, Noah, Anja und Adrian**, direkt nachdem Anabel und Clara den Onboarding-Prozess aktualisiert hatten.

Im Oktober kamen **Luca** (16, aus Büren bei Paderborn, Team Öffentlichkeitsarbeit — und Planer der Weihnachtsfeier) und **Silas** (20, aus Verden an der Aller, studiert in Lüneburg, ebenfalls Team Öffentlichkeitsarbeit) dazu.



Luca



Silas

Im Dezember folgten **Katrin** (18, aus Wuppertal — besonders gespannt auf das Lokalprojekt in ihrer Stadt) und **Florian** (24, aus Hermannsburg im Landkreis Celle, Zerspanungsmechaniker mit Weiterbildung zum Industriemeister, Teilnehmer des 40. Parlamentarischen Patenschafts-Programms — auf dem Nachbereitungsseminar von Clara angeworben 😂). Florian bringt sich im Team Innovation & Impact ein, mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit.

Und wen wir gesucht haben

Im Februar suchten wir ganz konkret Ehrenamtliche in den Bereichen Finanzen & Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit und Community. Außerdem **Mentor:innen und Coaches**, die ihren Erfahrungsschatz mit uns teilen: einmal im Monat eine Stunde für einzelne Ehrenamtliche oder einmal im Quartal maximal drei Stunden für ein ganzes Team.

Im Dezember kam eine neue Suche dazu. Zuwendungsbescheide, zweckgebundene Mittel, Mittelabruf, Zinssätze, Nachweispflicht — mit der BMBF-Förderung kommen viele neue Begriffe und Anforderungen auf uns zu. Wir suchen deshalb **Finanzexpert:innen** für ein regelmäßiges Sparring.

Der Kontext dieses Jahres

Das Jahr begann mit der Correctiv-Recherche zum Geheimtreffen in Potsdam. Wir starteten fassungslos und schockiert ins neue Jahr. Doch die beeindruckende Mobilisierung Hunderttausender Menschen auf Deutschlands Straßen, die lautstark für eine offene, liberale und tolerante Gesellschaft eintraten, hat uns mit Zuversicht erfüllt.

> Der Leitsatz „Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit“ muss mehr als nur eine Worthülse sein; er muss durch gelebte Realität täglich aufs Neue bestätigt werden.

In diesen Zeiten fühlt sich unser ehrenamtliches Engagement relevanter, bedeutsamer und wirksamer denn je an.

Was 2024 zu Ende gegangen ist

Mit dem Abschluss von „Hey Nippes!“ sind wir erst einmal nicht mehr in Köln aktiv. Das war so geplant und ist auch richtig so: Die Projekte setzt die Stadt selbst um.

Danke 💙

Viele von euch sind bereits seit 2019 an unserer Seite. Das sind Jahre voller Inspiration, Herausforderungen und Wachstum. Eure beständige Unterstützung und euer Vertrauen haben uns immer wieder motiviert und gestärkt.

Besonders in Erinnerung geblieben ist uns in diesem Jahr eine Jugendliche aus Köln, die meinte, dass sie sich zum ersten Mal wirklich gehört fühlt. Das hat uns sehr berührt.

Herzliche Grüße

Euer YLCG-Team

Ausblick auf 2025

Mit 175.000 € vom BMBF, zwei Stellen und einem Begleitprogramm in der Entwicklung geht es Richtung der ersten fünf Kommunen. Und in Hamburg schreiben wir alle Bezirksversammlungen an.